

Deutsch. Deine Eintrittskarte

Reflexionen über das *Wunderbar fesztivál* 2024

Györgyi Germán



Prolog

„...es gab in Ungarn noch keine andere Initiative, die Deutschlernende und -lehrende mit so vielfältigen und kreativen Impulsen inspiriert hätte. So muss ich sagen: Hut ab!“ (Diana Bari, Euroexam)

„Das Wunderbar Fesztivál ist nicht nur eine Veranstaltungsreihe, sondern auch eine großartige Initiative, die Menschen zusammenbringt. So etwas ist in der heutigen Welt besonders gefragt!“ (Szilvia Dömök, Lehrwerkautorin)

„Die teilnehmenden Organisationen bekommen die Möglichkeit, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Lernenden macht es Spaß, die deutsche Sprache nicht nur im Unterricht, sondern auch in vielfältigen Kontexten zu erleben!“ (Noémi Gyöngyössi, Prüfungszentrum Origó)

„...fantastisch, absolut erforderlich und WUNDERBAR!“ (Emese Horváth, Verlagsrepräsentantin, Hueber Verlag)

1. Es war einmal...

eine Kampagne: *Deutsch.Karriere.Erfolg*. Die Geschichte des Wunderbar Fesztiváls geht auf diese landesweite Aktion aus dem Jahr 2018 zurück, die auf Initiative von ausgewählten Akteur:innen der Kultur- und Bildungsszene in Ungarn ins Leben gerufen wurde. Mit der Unterstützung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Botschaften wurde vor allem in den sozialen Medien eine groß angelegte Kampagne lanciert.

Seit Jahren ist weltweit zu beobachten, dass die deutsche Sprache nicht ihren wohlverdienten Stellenwert hat, wenn es um Fremdsprachenlernen geht. Gemeint ist damit nicht nur, dass Deutsch als Fremdsprache an Schulen durch Englisch immer mehr verdrängt wird. Englisch entwickelte sich auch in vielen Bereichen zu einem universellen Kommunikationsmittel, das als selbstverständlich und nahezu unerlässlich gilt, wenn wir mit der Welt Schritt halten wollen.

Ziel der Kampagne war es, ein verstärktes Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Deutschkenntnisse in Ungarn als Wettbewerbsvorteil gelten. Mit Deutsch eröffnen sich Stipendien-, Studien- und Arbeitsmöglichkeiten, die zu einer erfolgreichen Karriere beitragen können. Das Motto der Kampagne spiegelte dies wider: „Mit soliden Deutschkenntnissen in Ungarn: Gute Karrierechancen und persönlicher Erfolg!“

Der Initiator der Kampagne war das von der Deutschen Botschaft ins Leben gerufene Netzwerk deutschsprachiger Kultur- und Bildungsträger in Ungarn. In ihren regelmäßigen Treffen erarbeiteten die Netzwerkpartner:innen Lösungsvorschläge zur Förderung der deutschen Sprache und der deutschsprachigen Kulturen in Ungarn. Sie waren sich einig, dass die Bedeutung der deutschen Sprache in Ungarn unumstritten ist. Als Handelspartner steht Deutschland für Ungarn an erster Stelle, Österreich an der zweiten. Deutsche Unternehmen beschäftigen in Ungarn über 300.000 Arbeitnehmer:innen. In Europa ist Deutsch nach Englisch die meistgesprochene Sprache. In Branchen wie dem Tourismus, Außenhandel, der Autoindustrie oder Telekommunikation besteht ein kontinuierlicher Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften mit guten Deutschkenntnissen.

Die deutschsprachige Kultur und Bildung bereichern traditionell die ungarische kulturelle Vielfalt. Die Nachfrage nach Arbeitskräften mit Deutschkenntnissen und der Zugang zur deutschsprachigen Kultur- und Bildungslandschaft können als Anregung und Motivation zum Erlernen oder Weiterentwickeln von Deutschkenntnissen beitragen.

Die beteiligten Organisationen erwarteten von der Kampagne ein größeres Interesse an der deutschen Sprache und den deutschsprachigen Kulturen. Je nach Art der Institution war kurz- oder mittelfristig eine Erhöhung der Anzahl von Sprachkurs-,

Studien- und Stipendieninteressierten und von Stellenbewerbungen, sowie eine größere Bekanntheit und ein stärkeres positives Image zu erwarten.

Als Zielgruppe wurde eine breite Palette potenzieller Deutschlernender identifiziert:

- Lernende und Auszubildende, die vor der Wahl der ersten oder zweiten Fremdsprache stehen
- Studierende, die Auslandsstipendien oder gute Karrieremöglichkeiten in Ungarn suchen
- Berufstätige, die ihre oft verstaubten Deutschkenntnisse wieder auf Vordermann bringen müssten, um einen besseren Job auf dem ungarischen Arbeitsmarkt zu finden
- Eltern, die die Berufswahl ihrer Kinder mit überzeugenden Argumenten untermauern wollen (was kann man mit der deutschen Sprache erreichen?)

Die Kampagne wurde 2018 in Zusammenarbeit mit der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Botschaft, dem Goethe-Institut, dem Österreich Institut, dem Österreichischen Kulturforum, der Andrassy Universität, dem Fernstudienzentrum Budapest der FernUniversität in Hagen und dem DAAD-Informationszentrum Budapest gestartet.

In der Informationskampagne in den sozialen Netzwerken (Facebook, Instagram, Webseite) wurden nützliche Informationen zu den folgenden Themen bereitgestellt:

- **Deutsch:** Tipps zur Verbesserung von Deutschkenntnissen. Informationen über deutschsprachige Studiengänge, Sprachkurse, Sprachprüfungen und kulturelle Veranstaltungen, in denen die deutsche Sprache eine wichtige Rolle spielt.
- **Karriere:** Bildungsmaßnahmen, Stipendienmöglichkeiten von deutschen, österreichischen und schweizerischen Organisationen, Stellenanzeigen und Praktikumsmöglichkeiten von Firmen mit Sitz in Ungarn, bei denen die deutsche Sprache Einstellungsvoraussetzung ist.
- **Erfolg:** Kurze Videoreportagen mit Personen, die aufgrund ihrer Deutschkenntnisse oder Erfahrungen im deutschsprachigen Raum eine erfolgreiche Karriere in Ungarn vorweisen können. Die Kurzfilme wurden durch

einzelne Firmen und Institutionen gefördert (DAAD, Deutsche Botschaft, FernUni in Hagen, Audi, IT-System, Andrassy Uni, Goethe-Institut, Österreich Institut).

Das Projekt erwies sich als erfolgreich, und es wurden weitere Schritte beschlossen, wie die Aufrechterhaltung der Präsenz in den sozialen Netzwerken, die Analyse der erfolbringenden Aktivitäten, die Festlegung der fortsetzungswürdigen Inhalte und Formate, das Einbeziehen weiterer Teilnehmender sowie die Anregung zur Erforschung der Motivationen für das Erlernen der deutschen Sprache.

2. Aus einer Kampagne wurde ein wunderbares Wunderbar fesztivál – sogar schon drei

Um die Sichtbarkeit zu erhöhen, wurde beschlossen, ein Festival, eine Aktionswoche der deutschen Sprache, zu organisieren. In dieser Woche sollten landesweit alle Aktivitäten auf einer gemeinsamen Plattform präsentiert werden, um zu zeigen, was man alles mit der deutschen Sprache in Ungarn erleben und bewirken kann. Die Initiator:innen haben es sich zur Mission gemacht, diese Vielfalt vorzustellen und noch mehr Menschen in Ungarn für das Deutschlernen zu begeistern. Bewusst wurde im Namen des Festivals zum Ausdruck gebracht, dass es in dieser Woche sowohl auf Deutsch als auch auf Ungarisch um die deutsche Sprache geht: Wo und wie kann man in Ungarn Deutsch lernen und studieren? Was kann man alles mit der deutschen Sprache erreichen? Angefangen von Kunst, Literatur und Theater bis hin zu Auslandsstipendien und hervorragenden Arbeitsmöglichkeiten. Von Anfang an gab es zahlreiche Veranstaltungen, die auf Ungarisch stattfanden oder nur mit geringen Deutschkenntnissen verständlich waren, denn die Netzwerkpartner:innen wollten auch Personen ohne Deutschkenntnisse ansprechen und bei ihnen mit diesen Möglichkeiten einen Motivationsschub auslösen. Wegen Covid konnte das erste Festival im Jahr 2022 als Woche der deutschen Sprache stattfinden. Aber dann war es nicht mehr aufzuhalten!

Im Laufe der Zeit hat sich auch das Ziel des Festivals geändert: Neben der Werbung für die deutsche Sprache und die Kulturen der deutschsprachigen Länder steht

die Unterstützung der Akteur:innen im Vordergrund, die mit der deutschen Sprache verbunden sind und die sich Tag für Tag mit vielfältigen Argumenten für das Deutschlernen begeistern. Ihnen Best-Practice-Beispiele vorzustellen und sie in ein Netzwerk „Deutsch“ zu integrieren, ist ein wichtiges Vorhaben für die Initiator:innen. Dass dies erfolgversprechend war, zeigt das folgende Diagramm über die Erhöhung der Zahl der teilnehmenden Organisationen von 97 auf 197 zwischen 2022 und 2024 sowie die Zunahme der Zahl der Veranstaltungen von 110 auf 213 (Abbildung 1).

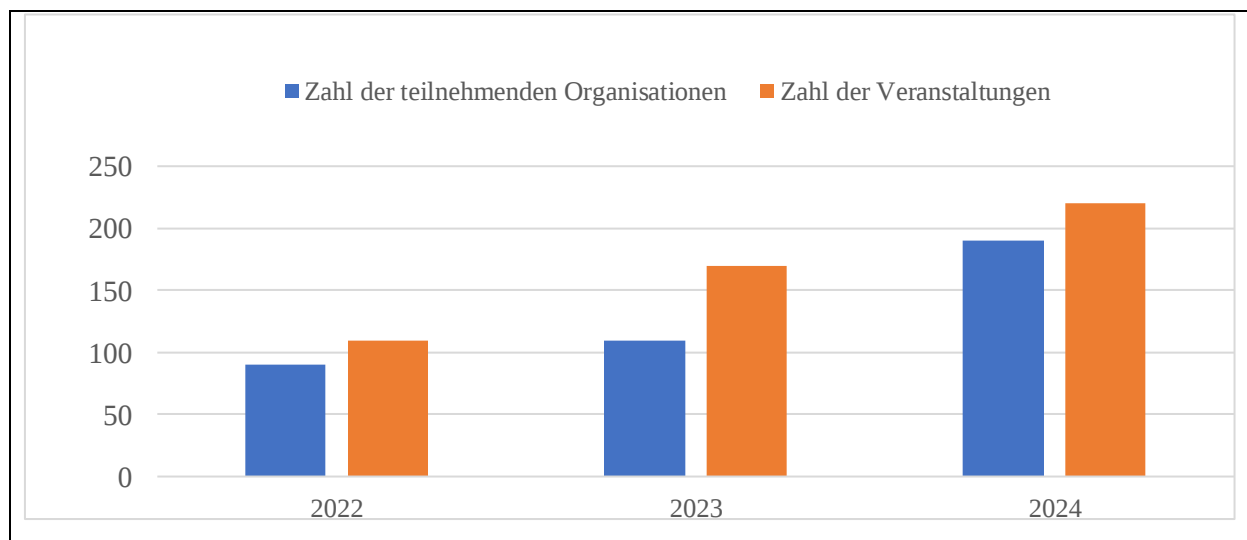


Abbildung 1: *Entwicklung der Teilnahmen*

Den teilnehmenden Organisationen wurden nicht nur Designelemente, Logos und Visuals zentral zur Verfügung gestellt, sondern auch Textvorlagen mit Fakten und Daten, um ihnen Argumentationshilfen für Deutsch als Fremdsprache an die Hand zu geben.

3. Ziele des Festivals bestätigt

Laut der Umfrage nach dem Abschluss des Festivals im Jahr 2024 wurde die Richtigkeit der Ziele bestätigt. Auf die Frage, warum sie teilgenommen haben, nannten die meisten teilnehmenden Organisationen die Motivation für das Deutschlernen. Auch ihre erhöhte Sichtbarkeit und die Mitgliedschaft in einem Netzwerk waren wichtige Gründe für die

Teilnahme. Eine größere Öffentlichkeit zu erreichen, spielte eine ebenso wichtige Rolle wie die Absicht, die eigene gute Praxis vorzustellen (Abbildung 2).

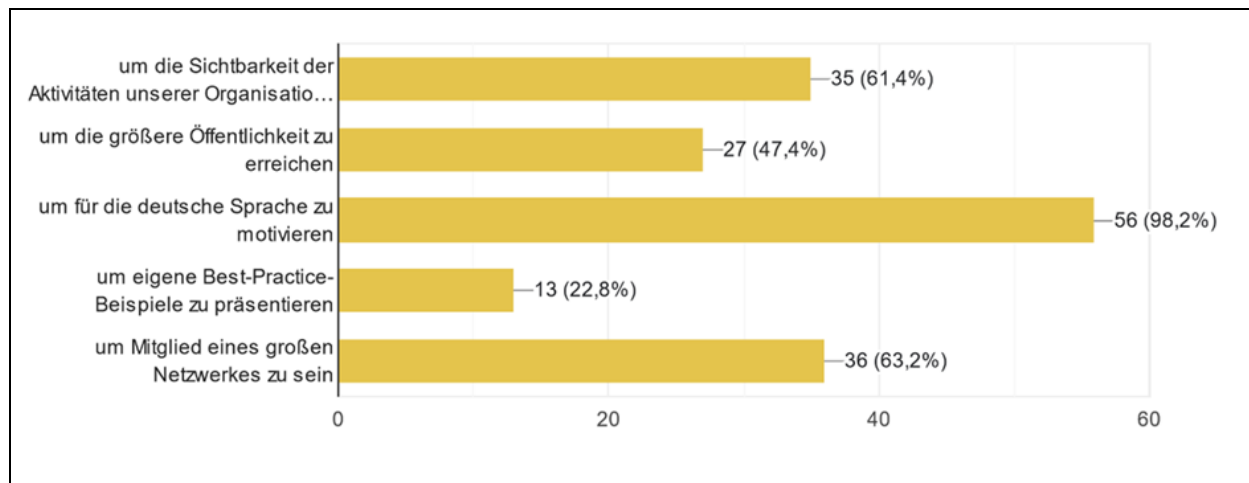


Abbildung 2: Ergebnisse der Umfrage „Warum haben Sie mitgemacht?“

Die Vielfalt der teilnehmenden Organisationen ist der Flexibilität der Organisation zu verdanken. Alle, die ihren Beitrag zum Ziel eigenständig leisten möchten, die bereit sind, die gemeinsamen Designelemente des Festivals zu nutzen und Teil eines attraktiven landesweiten Netzwerkes werden möchten, können sich dem Festival anschließen. So bietet das Festival wirklich von Jahr zu Jahr ein buntes Potpourri aus interessanten Veranstaltungen der verschiedensten Organisationen, angefangen von Kindergärten über Grund- und Mittelschulen, Universitäten, Theater und Kulturinstitute bis hin zu Museen (Abbildung 3).

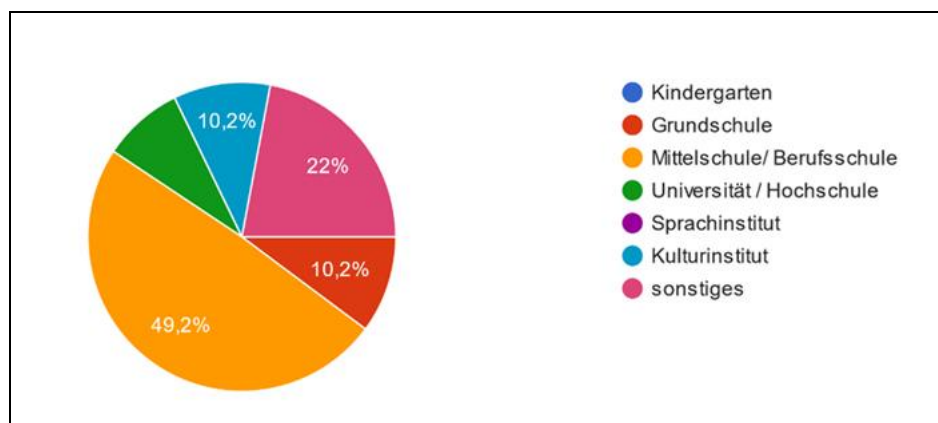


Abbildung 3: Art der teilnehmenden Organisationen

4. Vielfalt und Kreativität

Eine umfassende Darstellung des breitgefächerten Festivalprogramms würde den Rahmen dieses Berichts sprengen. Um einen Überblick zu gewinnen, lohnt es sich, auf der Webseite des Festivals (www.wunderbarfesztival.hu) zu stöbern. Sowohl im Jahr 2023 als auch im Jahr 2024 gab es zahlreiche Angebote unter dem Namen „Entdeckungstour im Dschungel der deutschen Sprache“. Hier wurden die öffentlichen Veranstaltungen angekündigt, die sowohl für Einzelpersonen als auch für andere Institutionen zugänglich waren. Ein Highlight war in beiden Jahren die Besuchsmöglichkeit mehrerer Veranstalter:innen, die im letzten Jahr unter dem Namen „Stadtrallye“ zusammengefasst wurden: Schulklassen hatten an einem Tag die Chance, das DAAD-Informationszentrum, das Fernstudienzentrum Budapest der FernUniversität in Hagen inklusive des Büros der Zentralstelle für Auslandsschulwesen, das Goethe-Institut, das Österreichische Kulturforum inklusive Österreichischer Botschaft, die Andrassy Universität und die Schweizer Botschaft zu besuchen.

Auch andere Institutionen – die Prüfungszentren Origo und Euroexam, das Österreich Institut, die Germanistik der Károli Gáspár Universität, der Pázmány Péter Universität, der Pannon Universität, der Universität Szeged und der Universität Pécs – haben im Rahmen eines Tages der offenen Tür spannende Programme angeboten, um das Interesse für die deutsche Sprache und natürlich für ihr eigenes Institut zu wecken. In den Schulen fanden spielerische Deutschstunden und ideenreiche Wettbewerbe statt. Im Jahr 2024 wurde eine Vielzahl von Events von Bibliotheken organisiert, was die Einbeziehung neuer Zielgruppen – wie die der Kinder zwischen 3 und 7 Jahren sowie der älteren Generationen – ermöglichte. Die Grimm-Märchen in beiden Sprachen, Diafilmaufführungen, Basteln und Gesellschaftsspiele in zwei Sprachen boten eine gute Einführung in die Welt der deutschen Sprache. Programme wie „Nagymama aus Ungarn“ motivierten die Großeltern, Deutsch zu lernen, um mit ihren Enkelkindern in einem deutschsprachigen Land eine gemeinsame Sprache sprechen zu können.

Im letzten Jahr hat die Flashmob-Aktion mit viel Emotion einen neuen Schwung für das Festival gebracht: An 23 Standorten haben Schulen, Universitäten und Bibliotheken die Aufmerksamkeit auf das Festival gelenkt. Die fantastische Stimmung

ist wiederum auf der Webseite des Festivals nachzuvollziehen (https://wunderbarfesztival.hu/?page_id=4512).

Laut Rückmeldungen haben die Organisationen ihr Ziel erreicht. 43% gaben an, dass sie mehr Motivation für das Deutschlernen erreicht haben. 29% beurteilten die Zusammenarbeit im Netzwerk als positiv, und rund 40% schätzten die größere Sichtbarkeit ihrer Organisation. Besonders erfreulich war die Antwort auf die Frage „Würden Sie in Zukunft an einer ähnlichen Veranstaltung teilnehmen?“ (Abbildung 4):

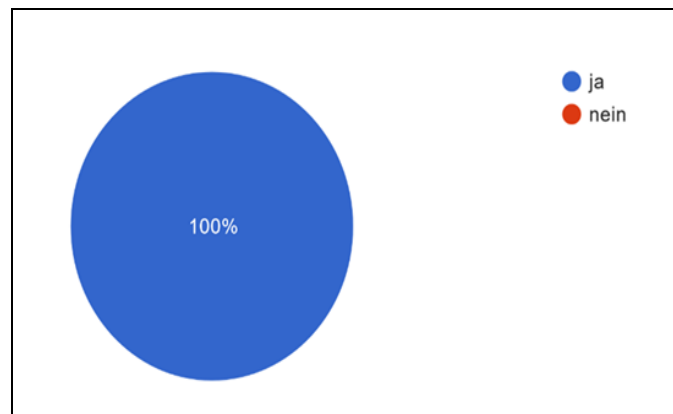


Abbildung 4: Ergebnisse der Umfrage
„Würden Sie in Zukunft an einer ähnlichen Veranstaltung teilnehmen?“

5. Schlüssel für den Erfolg

Aufgrund unserer Erfahrungen gibt es auch in anderen Ländern ähnliche Initiativen. Es scheint jedoch beispiellos zu sein, dass sie in Ungarn in einer konstruktiven Zusammenarbeit der Botschaften der drei deutschsprachigen Länder – Deutschland, Österreich und Schweiz – und ihrer Partnerorganisationen wie dem Goethe-Institut und dem Österreich Institut gefördert und unter Einbeziehung von Organisationen wie dem DAAD, der ZfA und dem Fernstudienzentrum der FernUniversität in Hagen sowie der Andrassy Universität durchgeführt werden. Dass dieses Festival zum zweiten und dritten Mal veranstaltet wurde, und dass bereits entschieden wurde, die Aktion auch 2025 stattfinden zu lassen, ist dem Engagement aller Akteur:innen für die deutsche Sprache und Kultur zu verdanken. Die Initiator:innen drücken auch hiermit ihren Dank

den mitwirkenden Lehrkräften, Hochschuldozent:innen, Theaterleuten und Bibliothekar:innen aus und hoffen auf weitere gemeinsame Erfolge.